

Wiltrud Brächter

# **Geschichten im Sand**

Grundlagen und Praxis einer  
narrativen systemischen Spieltherapie

Zweite Auflage, 2016

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats des Carl-Auer Verlags:

Prof. Dr. Rolf Arnold (Kaiserslautern)  
Prof. Dr. Dirk Baecker (Friedrichshafen)  
Prof. Dr. Ulrich Clement (Heidelberg)  
Prof. Dr. Jörg Fengler (Alfter bei Bonn)  
Dr. Barbara Heitger (Wien)  
Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp (Merseburg)  
Prof. Dr. Bruno Hildenbrand (Jena)  
Prof. Dr. Karl L. Holtz (Heidelberg)  
Prof. Dr. Heiko Kleve (Potsdam)  
Dr. Roswita Königswieser (Wien)  
Prof. Dr. Jürgen Kriz (Osnabrück)  
Prof. Dr. Friedebert Kröger (Heidelberg)  
Tom Levold (Köln)  
Dr. Kurt Ludewig (Münster)  
Dr. Burkhard Peter (München)  
Prof. Dr. Bernhard Pörksen (Tübingen)  
Prof. Dr. Kersten Reich (Köln)

Prof. Dr. Wolf Ritscher (Esslingen)  
Dr. Wilhelm Rotthaus (Bergheim bei Köln)  
Prof. Dr. Arist von Schlippe (Witten/Herdecke)  
Dr. Gunther Schmidt (Heidelberg)  
Prof. Dr. Siegfried J. Schmidt (Münster)  
Jakob R. Schneider (München)  
Prof. Dr. Jochen Schweitzer (Heidelberg)  
Prof. Dr. Fritz B. Simon (Berlin)  
Dr. Therese Steiner (Embrach)  
Prof. Dr. Helm Stierlin (Heidelberg)  
Karsten Trebesch (Berlin)  
Bernhard Trenkle (Rottweil)  
Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler (Köln)  
Prof. Dr. Reinhard Voß (Koblenz)  
Dr. Gunthard Weber (Wiesloch)  
Prof. Dr. Rudolf Wimmer (Wien)  
Prof. Dr. Michael Wirsching (Freiburg)

Umschlaggestaltung: Uwe Göbel

Umschlagfoto: © Steffiene – Fotolia.com

Satz: Verlagsservice Hegele, Heiligkreuzsteinach

Printed in Germany

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck



Zweite Auflage, 2016

ISBN 978-3-89670-744-4

© 2010, 2016 Carl-Auer-Systeme Verlag  
und Verlagsbuchhandlung GmbH, Heidelberg

Alle Rechte vorbehalten

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Informationen zu unserem gesamten Programm, unseren Autoren  
und zum Verlag finden Sie unter: [www.carl-auer.de](http://www.carl-auer.de).

Wenn Sie Interesse an unseren monatlichen Nachrichten  
aus der Vangerowstraße haben, können Sie unter  
<http://www.carl-auer.de/newsletter> den Newsletter abonnieren.

Carl-Auer Verlag GmbH  
Vangerowstraße 14  
69115 Heidelberg  
Tel. +49 6221 6438-0  
Fax +49 6221 6438-22  
[info@carl-auer.de](mailto:info@carl-auer.de)

# Inhalt

<b>Vorwort von Wilhelm Rothhaus</b> .....	<b>9</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>12</b>
Mein Weg zur narrativen Kindertherapie .....	12
Zu diesem Buch .....	14
Danksagung .....	15
<b>Teil 1: Grundlagen</b> .....	<b>17</b>
<b>1 Zum Hintergrund narrativer Spieltherapie</b> .....	<b>18</b>
1.1 Zur Geschichte des Spiels in der Kindertherapie .....	18
1.2 Spiel in der systemischen Therapie .....	23
1.3 Ausgangspunkte der narrativen Therapie .....	25
1.4 Narrative Spieltherapie: »Neu-Erspielen« der eigenen Wirklichkeit .....	28
1.5 Mehr als »nur« Worte .....	29
<b>Teil 2: Methodisches Vorgehen</b> .....	<b>33</b>
<b>2 Sandspieltherapie</b> .....	<b>34</b>
2.1 Bilder in Bewegung bringen .....	36
»Der Stein des Lebens« .....	37
2.2 Mehr als »nur« Spiel – Hilfen zum Einstieg in die Sandspieltherapie .....	39
<i>Sich festen Boden bereiten</i> .....	41
<i>Innehalten und dialogisches Erkunden</i> .....	42
<i>Entscheidung über die Weiterarbeit mit dem Sandbild</i> .....	44
2.3 Vom Sandbild in eine Geschichte finden .....	47
<i>Ressourcen, Hilfsfiguren und Reflecting Teams</i> .....	48
<i>Die Kontextualisierung von Symptomen</i> .....	51
<i>Weitere Interventionsideen und die Grenzen       der Lösungssuche</i> .....	51
2.4 Die Inszenierung der Sandbildgeschichte .....	52
<i>Probehandeln im Sand</i> .....	54
2.5 Hintergrundkonzepte zur Orientierung in Sandbildern ...	57
<i>Deutungsebenen in der Sandspieltherapie</i> .....	57
<i>Sandbilder als Geschichten des »inneren Teams«</i> .....	58

	<i>Raumsymbolische Deutungsmodelle für das »Lesen« von Sandbildern</i> .....	60
2.6	Sandspiel im Therapieverlauf .....	64
	<i>Die Überprüfung der Lösungsrichtung</i> .....	65
	<i>Umgang mit nicht endenden aggressiven Kämpfen</i> .....	68
	<i>Die Beendigung von Sandspielprozessen</i> .....	70
	<i>Abschluss- und Ressourcenbilder</i> .....	70
2.7	Die Veröffentlichung der Sandbilder und die Grenze zum Elternsystem .....	73
	<i>Neue Geschichten zwischen Eltern und Kind</i> .....	75
	<i>Sandbilder im geschützten Raum der Kindertherapie</i> .....	77
2.8	Ausstattungsfragen und Therapiegestaltung .....	79
2.9	Überblick: Narrative Sandspieltherapie .....	82
<b>3</b>	<b>Sandspiel in der Familientherapie</b> .....	<b>84</b>
3.1	Sandbilder als Brücke ins Familiensystem .....	84
3.2	Die Arbeit mit Sandbildskulpturen .....	87
	<i>Die Gestaltung von Zwischenräumen als Externalisierung von Beziehungsthemen</i> .....	88
	<i>Externalisierende Aspekte in der Figurenwahl</i> .....	91
3.3	Skulpturen mit einer Problemexternalisierung .....	94
	<i>»Innere Externalisierungen« nach außen bringen</i> .....	94
	<i>Problemexternalisierung als Krisenintervention</i> .....	95
	<i>Die Externalisierung von Elternverhalten</i> .....	97
	<i>Skulpturen des »inneren Teams«</i> .....	100
3.4	Skulpturen in zwei Sandkästen: Neugier auf unterschiedliche Sichtweisen .....	101
3.5	Überblick: Sandbildskulpturen .....	105
3.6	Gemeinsam konstruierte Sandbildgeschichten .....	106
	<i>Sandbildgeschichten als Vorbereitung von Ablösungsschritten</i> ..	106
	<i>Symbolische Inszenierung von Beziehungserfahrungen</i> .....	108
3.7	Überblick: Gemeinsam konstruierte Sandbildgeschichten .....	111
3.8	Sandspiel nach der Methode der kinderorientierten Familientherapie (KOF) .....	112
	<i>»Gemeinsames Spiel« in der Einzeltherapie</i> .....	114
<b>4</b>	<b>Gruppensandbilder in der systemischen Therapie mit Kindergruppen</b> .....	<b>116</b>
4.1	Überblick: Gruppensandbilder .....	119

<b>5</b>	<b>Rollenspiel</b> .....	<b>120</b>
5.1	Bezugsrahmen des narrativen Rollenspiels .....	122
	»Der liebe Teufel« .....	123
	»Finsteres Galgenland« .....	125
5.2	Zum Platz der Therapeutin im narrativen Rollenspiel .....	128
5.3	In ein Spiel hineinfinden .....	129
	<i>Rollenübernahme und Rollengestaltung</i> .....	130
	<i>Umgang mit Problemanteilen im Rollenspiel</i> .....	131
5.4	Ressourcenorientierte Begleitung des Spielverlaufs .....	133
	<i>Metaphorische Inszenierungen im Rollenspiel</i> .....	134
	<i>Rituale als Markierung wichtiger Übergänge</i> .....	136
	<i>Arbeit mit Reframings und reflektierenden Positionen</i> .....	138
	<i>Hilfsfiguren und Timeline-Arbeit</i> .....	140
	<i>Nutzung von Assoziation und Dissoziation</i> .....	141
5.5	Rollenspiel und die Grenze zu den Eltern .....	142
5.6	Ausstattungsfragen und therapeutische Voraussetzungen .....	144
5.7	Überblick: Rollenspiel .....	146
<b>6</b>	<b>Handpuppen in der narrativen Spieltherapie</b> .....	<b>147</b>
6.1	Rollenspiele mit Handpuppen .....	147
	<i>Pacing und Leading in der Hinführung zum Rollenspiel</i> .....	148
	<i>Therapeutische Interventionen in der Spielbegleitung</i> .....	150
6.2	Handpuppen in Live-Rollenspielen .....	152
6.3	Aufführungen mit Handpuppen .....	153
6.4	Überblick: Rollenspiel mit Handpuppen .....	155
<b>7</b>	<b>Narrative Therapie mit kreativen Medien</b> .....	<b>156</b>
7.1	Freies Malen in der narrativen Kindertherapie .....	156
7.2	Veränderung von Selbstbildern in der Arbeit mit Ego-States .....	159
7.3	Externalisierung in der Arbeit mit Cartoons .....	161
7.4	Die Überwindung von Hindernissen im »Ressourcenbrettspiel« .....	163
7.5	Timeline-Arbeit und die Visualisierung von Veränderungen .....	164
7.6	Besonderheiten bei der Arbeit mit Ton .....	167
7.7	Überblick: Kreative Medien .....	170
<b>8</b>	<b>Methodenkombination im Therapieverlauf</b> .....	<b>172</b>
8.1	Vom Sandkasten zur Arbeit mit Bildern und Skulpturen ..	172
8.2	Vom Bild in den Raum .....	175

8.3	Parallele Verwendung lösungsorientierter und narrativer Methoden . . . . .	178
	<i>Symptomorientierte Arbeit und Ausdruck eigenen Erlebens</i> . . . . .	178
	<i>Auftragserweiterung durch Mitteilungen im Spiel</i> . . . . .	183
<b>Teil 3: Praxisfelder</b> . . . . .		<b>187</b>
<b>9</b>	<b>Beispiele aus verschiedenen Anwendungsbereichen</b> . . . . .	<b>188</b>
9.1	Zugang zu der Sicht des Kindes . . . . .	189
9.2	Unterbrechung von Misshandlung und Gewalt . . . . .	192
9.3	Narrative Traumabegegnung in der Spieltherapie . . . . .	194
	<i>Umgang mit posttraumatischem Spiel und der Aufbau von Spielfähigkeit</i> . . . . .	196
	<i>Traumatisches Erleben und die Arbeit mit Trauma-Narrativen</i> . . . . .	198
	<i>Dekonstruktion traumadeterminierter Geschichten im Umfeld des Kindes</i> . . . . .	203
9.4	Mehrgenerationale Traumatisierung und Kinderperspektive . . . . .	205
9.5	Neue Selbstbilder in alten Kontexten . . . . .	209
9.6	Neu-Spielen schwieriger Lebensgeschichten . . . . .	211
9.7	Eigene Geschichten zu AD(H)S . . . . .	216
9.8	Spieltherapie als Musterunterbrechung . . . . .	222
9.9	Stabilisierung in depressiven Phasen . . . . .	225
9.10	Wege aus Wut und Verzweigung . . . . .	229
	»Die neue Welt« . . . . .	230
<b>Ausblick</b> . . . . .		<b>234</b>
	Möglichkeiten einer narrativen Spieltherapie . . . . .	234
	Freies Spiel als Bereitstellung von Mitteilungsmöglichkeiten . . . . .	235
	Therapie als Spiel . . . . .	236
<b>Literatur</b> . . . . .		<b>238</b>
<b>Über die Autorin</b> . . . . .		<b>245</b>